

Zwischenbericht 1. Quartal 2004/2005

1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004



Kennzahlen 1. Oktober – 31. Dezember 2004

Kennzahlen MVV Energie Gruppe¹ in Mio Euro	2004 / 2005	2003 / 2004	% Vorjahr
Umsatz ²	524	407	+ 29
EBITDA ²	101	76	+ 33
EBITA	68	51	+ 33
EBIT	68	47	+ 45
EBT	53	34	+ 56
Periodenüberschuss	33	19	+ 74
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	25	16	+ 56
Ergebnis ³ je Aktie in Euro	0,50	0,31	+ 61
Cashflow nach DVFA/SG	67	50	+ 34
Bilanzsumme (zum 31.12.)	2 827	2 366	+ 19
Eigenkapital (zum 31.12.)	887	821	+ 8
Investitionen	68	33	+ 106
Mitarbeiter ⁴ (zum 31.12.)	6 583	5 682	+ 16

¹ Nach *International Financial Reporting Standards (IFRS)*

² Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

³ Nach IAS 33

⁴ Einschließlich Fremdpersonal im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG

Unternehmensentwicklung im Überblick

Highlights des 1. Quartals

- Umstrukturierung abgeschlossen
- Umsatz steigt durch Kiel um 29%
- Alle zentralen Ergebnisgrößen verbessert

Wichtige Ereignisse im 1. Quartal 2004/2005

1. Oktober 2004 – 31. Dezember 2004

Umstrukturierung zu Beginn des Berichtszeitraums abgeschlossen – Stärkere Zusammenarbeit im Netzwerk geplant

Das zurückliegende Geschäftsjahr 2003/04 stand ganz im Zeichen der strategischen Neuausrichtung und Neuorganisation der Unternehmensgruppe. Wir haben einen klaren Schnitt gemacht und unser Beteiligungsportfolio um bedeutende Verlustgeschäfte bereinigt. Damit haben wir die Voraussetzungen für höhere Profitabilität und nachhaltige Wertsteigerung unseres Unternehmens geschaffen.

Nach der Phase des starken und breit angelegten Wachstums geht es jetzt um die Steigerung der Ertragskraft. Die MVV Energie Gruppe konzentriert sich nun voll auf ihr solides und ertragreiches Kerngeschäft, das heißt, die Verteilung von Strom, Wärme, Gas und Wasser. Gleichzeitig wollen wir die Marktchancen in unseren erfolgversprechenden Wachstumsbereichen Energiedienstleistungen und Umwelt nutzen, in denen wir bereits gut positioniert sind.

Der Kern unserer Wachstumsstrategie liegt in der horizontalen Integration und Vernetzung von mehrspartigen Stadtwerken. Im laufenden Geschäftsjahr 2004/05 wollen wir unser Stadtwerke-Netzwerk noch enger knüpfen und die gesellschaftsübergreifende Zusammenarbeit verstärken. Bei entsprechender Gelegenheit werden wir uns an weiteren Stadtwerken beteiligen, deren Kerngeschäft zu dem unseren passt und die profitabel sind. Neben weiteren Beteiligungen sehen wir Chancen in Allianzen mit kommunalen und regionalen Energieunternehmen.

Energiedienstleistungsgeschäft in eigene Gesellschaft ausgegründet

Zum 1. Oktober 2004 hat die MVV Energie AG ihr Dienstleistungsgeschäft in eine eigene Gesellschaft, die MVV Energiedienstleistungen GmbH, ausgegründet. Ziel der 100%igen Tochtergesellschaft ist es, mit ihren integrierten Gesellschaften im Markt für Energiedienstleistungen, der in Deutschland jedes Jahr zweistellig wächst, in den kommenden fünf Jahren zu den drei größten nationalen Energiedienstleistern zu gehören. Neben dem Hauptsitz Mannheim hat sie Niederlassungen und Regionalgesellschaften in Berlin, Solingen und Ingolstadt.

Stadt Brünn kauft Anteile

Die Stadt Brünn hat im Oktober 2004 die im Jahr 2001 durch die MVV Energie AG erworbenen Anteile am kommunalen Fernwärmeunternehmen Teplárny Brno erworben. Mit den Einnahmen aus dem Anteilsverkauf und den in den vergangenen Geschäftsjahren zugeflossenen Erträgen war Brünn für die MVV Energie AG ein profitables Beteiligungsengagement. Nach dem Verkauf ist die MVV Energie AG noch an sieben Fernwärmegesellschaften in der Tschechischen Republik beteiligt. Der tschechische und polnische Wärmemarkt bleibt weiterhin im Fokus der MVV Energie AG.

MVV Energie AG erhält Zuschlag zur Restmüllentsorgung

Nach der europaweiten Ausschreibung und den im Berichtsquartal durchgeführten Vergabeverfahren werden der Landkreis und voraussichtlich die Stadt Karlsruhe ihre Hausmüllmengen von rund 166.000 Tonnen ab Juni 2005 im Müllheizkraftwerk Mannheim der MVV Energie AG entsorgen.

Geschäftsverlauf und Lage



Rahmenbedingungen

In Deutschland rechnen die sechs führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2004 mit einem leichten Wachstum des Bruttoinlandsprodukts von 1,8 % (für 2005: 1,5 %).

In unserer Branche hielt der intensive Wettbewerb auf den Strom- und Gasmärkten um Großkunden weiterhin an.

Die deutsche Energiepolitik wird immer noch von der Umsetzung der europäischen Vorgaben in ein novelliertes *Energiewirtschaftsgesetz (EnWG)* bestimmt. Die gesetzlichen Regelungen zum sogenannten Unbundling und zur Regulierungsbehörde sowie die dazugehörigen Rechtsverordnungen stehen noch nicht fest. Das Gesetzgebungsverfahren wird große Auswirkungen auf die Energieversorgungsunternehmen haben. Diese werden maßgeblich von der konkreten Ausgestaltung der Gesetze und Rechtsverordnungen abhängen.

Die bei der Strom- und Wärmeerzeugung entstehenden CO₂-Emissionen müssen seit Jahresbeginn 2005 durch Emissionsrechte gedeckt sein. Der europaweite Handel mit diesen Rechten hat offiziell am 1. Januar 2005 begonnen. In Deutschland werden 1849 Anlagen von rund 1200 Unternehmen der Energiewirtschaft und der energieintensiven Industrie erfasst. Die Bundesregierung hat im Berichtszeitraum damit begonnen, allen Teilnehmern, auch der MVV Energie Gruppe, ihre Emissionsberechtigungen zuzuteilen. Die MVV Energie AG hat sich intensiv auf den Emissionshandel vorbereitet und bereits erste Geschäfte abgeschlossen.

Ertragslage der MVV Energie Gruppe

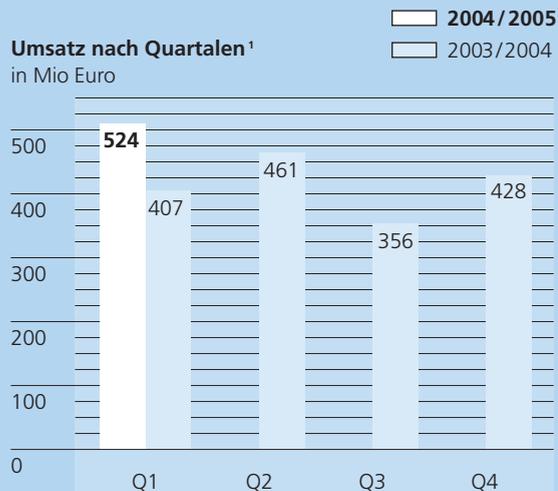
Unsere Unternehmensgruppe konnte ihren **Außenumsatz** trotz der im Vergleich zum Vorjahr milderer Witterung im 1. Quartal 2004/05 um 29 % auf 524 Mio Euro steigern. Alle Geschäftssegmente mit Ausnahme der Wärmeversorgung haben höhere Umsätze erzielt als im Jahr zuvor.

Die positive Umsatzentwicklung wurde wesentlich durch die Konsolidierung der im Mai 2004 erworbenen Beteiligung Stadtwerke Kiel geprägt, die im Vorjahr noch nicht konsolidiert war und im 1. Quartal 2004/05 einen Umsatz von 97 Mio Euro erreichte. Dem positiven Erstkonsolidierungseffekt Kiel stand eine Umsatzeinbuße aus dem Verkauf unserer tschechischen Beteiligungsgesellschaft in Brünn gegenüber. Dadurch ging der Umsatz in unserer tschechischen Unternehmensgruppe im Quartalsvergleich von 32 auf 13 Mio Euro zurück. Insgesamt haben wir im 1. Quartal 2004/05 im Ausland einen Umsatz vor Konsolidierung von 30 Mio Euro erzielt, im Vergleich zu 44 Mio Euro im Vorjahr.

Unsere Absatzmengen sind im Berichtsquartal in nahezu allen Geschäftssegmenten angestiegen. Auch hier war die Entwicklung wesentlich von den erstmals einbezogenen Stadtwerken Kiel geprägt. Im Segment Wärme wurde dieser Erstkonsolidierungseffekt überkompensiert zum einen durch den Wegfall der Mengen der tschechischen Fernwärmegesellschaft Brünn und zum anderen durch witterungsbedingte Mengeneinbußen. Letztere mussten wir aufgrund der im Vergleich zum ersten Quartal des Vorjahres wärmeren Temperaturen bei allen im Wärme- und Gasgeschäft tätigen Gesellschaften hinnehmen.

Höhere Beschaffungskosten und Preise

Auf unseren Beschaffungsmärkten haben der Anstieg der Brennstoffkosten (insbesondere für Kohle und Öl) und der Preise an der Strombörse zu steigenden Bezugskosten geführt. Mit den steigenden Ölpreisen sind auch unsere Erdgasbezugskosten angestiegen, die über langfristige Lieferverträge an die Heizölpreise gebunden sind.

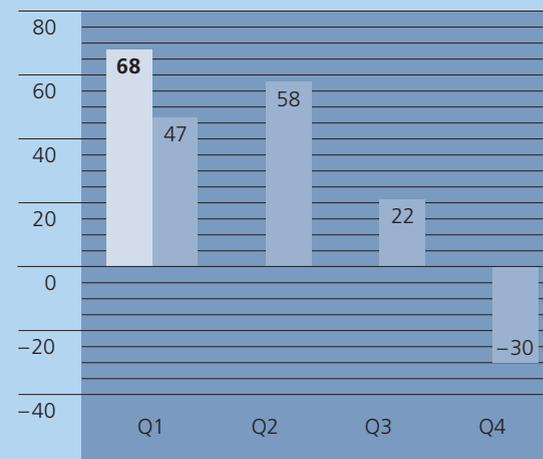


¹ Im Vorjahr Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

EBIT nach Quartalen
(Vorjahr bereinigt)

in Mio Euro

□ 2004/2005
■ 2003/2004



Unsere Gesellschaften konnten sich den auf breiter Front gestiegenen Energiepreisen nicht entziehen. Die MVV Energie AG hat daher ihre Tarife für Gas und Fernwärme zum 1. November 2004 angehoben. Die Stromtarife wurden zum 1. Januar 2005 angepasst. Auch unsere Beteiligungsgesellschaften in Ingolstadt, Kiel, Offenbach und Solingen haben zum 1. Januar 2005 ihre Stromtarife erhöht.

Alle Ergebnisgrößen verbessert

Mit der konsequenten Umsetzung der Fokussierungsstrategie und der neuen Konzernorganisation im vergangenen Geschäftsjahr haben wir die Wachstumsgrundlage für das laufende Geschäftsjahr 2004/05 gestärkt. Die getroffenen Maßnahmen greifen, werden ihre volle Wirkung jedoch erst nach und nach entfalten.

Im 1. Quartal 2004/05 haben sich alle zentralen Ergebnisgrößen im Vergleich zum Vorjahr verbessert, das noch keine Sonderbelastungen aus der im März 2004 beschlossenen strategischen Neuausrichtung enthält.

- ▶ Das **Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern, Abschreibungen und Goodwill-Abschreibungen (EBITDA)** verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 % auf 101 Mio Euro.
- ▶ Das **operative Betriebsergebnis vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)** stieg im Vergleich zum Vorjahr von 47 Mio Euro um 45 % auf 68 Mio Euro.
- ▶ Das **Ergebnis je Aktie** nach IAS 33 verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr von 0,31 Euro auf 0,50 Euro.

Die verbesserte Ertragslage zeigt sich auch an der Entwicklung der Umsatzrenditen. Die EBITA-Marge, die die Entwicklung vor Berücksichtigung des Sondereffekts aus den Goodwill-Abschreibungen zeigt, erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahresquartal von 12 auf 13%.

Die positive Ergebnisentwicklung ist neben der Erstkonsolidierung der Stadtwerke Kiel und dem Wegfall der Goodwill-Abschreibungen auf Ergebnisverbesserungen bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG und der Energieversorgung Offenbach AG (EVO) sowie der restrukturierten MANet GmbH zurückzuführen. Dadurch konnten wir den Wegfall des bisherigen Ergebnisbeitrags der Beteiligung Brunn gut verkraften.



Ertragslage bedeutender Beteiligungen

Unsere inländischen und ausländischen Beteiligungen erreichten im 1. Quartal 2004/05 vor Konsolidierung einen Umsatz von 275 Mio Euro (Vorjahr 186 Mio Euro) und ein EBIT von 34 Mio Euro (Vorjahr 23 Mio Euro). Die erstmals konsolidierte Stadtwerke Kiel AG hat hierzu mit einem Umsatz von 97 Mio Euro und einem EBIT von 13 Mio Euro beigetragen. Dadurch konnten die Einbußen, die durch den Verkauf der tschechischen Beteiligung Brünn zu verzeichnen waren, mehr als ausgeglichen werden.

Die **Stadtwerke Kiel AG** haben im Berichtsquartal eine 49,9%-Beteiligung an der neuen ZVO Versorgungs GmbH (ZV.VG) des Zweckverbands Ostholstein erworben. Diese ab 1. Januar 2005 wirksame Beteiligung wird zukünftig in den Geschäftsbereichen Wärme, Gas und Wasser Marktführer im Kreis Ostholstein sein. Darüber hinaus hat die für Verkauf und Handel von Strom und Gas zuständige Tochtergesellschaft 24sieben GmbH einen Stromliefervertrag mit der enwor – energie&wasser vor ort GmbH abgeschlossen, der eine jährliche Liefermenge von 257 Mio kWh und ein jährliches Umsatzvolumen von 9,5 Mio Euro umfasst. Damit werden ab 2006 etwa 50 000 Kunden im Großraum Aachen ihren Strom über unsere Beteiligung Kiel beziehen. Der Auftrag konnte gegen namhafte Konkurrenz gewonnen werden.

Bei unserer nach Umsatz- und Ergebnisbeitrag zweitgrößten Beteiligung **Energieversorgung Offenbach AG (EVO)** stiegen der Umsatz im Berichtsquartal um 6 % auf 76 Mio Euro und das operative Ergebnis EBIT um 13 % auf 9 Mio Euro. Die EVO hat im Berichtsquartal bei einer Ausschreibung des Landes Hessen und des Bundes einen Großauftrag mit einem Liefervolumen von 70 Mio kWh gewonnen. Über diesen zunächst zwei Jahre befristeten Auftrag werden ab Januar 2005 über 100 Liegenschaften mit Strom versorgt.

Mit der **Stadtwerke Solingen GmbH (SWS)** verfügt unsere Unternehmensgruppe über einen wichtigen Standort in Nordrhein-Westfalen. SWS hat im 1. Quartal 2004/05 ihren Umsatz um 9 % auf 24 Mio Euro und ihr EBIT um 0,3 Mio Euro (+ 5%) auf rund 4 Mio Euro verbessert. Auch SWS hat im Berichtsquartal einen bedeutenden Vertragsabschluss erzielt. Mit der Stadtwerke Hilden GmbH, mit der SWS seit Jahren im Wasserbereich kooperiert, wurde für 2005 ein Stromliefervertrag unterzeichnet. In der Stadt Hilden leben rund 57 000 Einwohner.

Der Umsatz der **Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH (SWI)** verringerte sich im Quartalsvergleich um 13 % auf 21 Mio Euro. Der Rückgang resultiert vor allem aus dem Wegfall eines Industriekunden, der im 1. Quartal des Vorjahres noch mit Strom beliefert wurde. In den kommenden Quartalen werden im Vergleich zum Vorjahr keine Umsatzeinbußen erwartet. Im Fernwärmegeschäft dagegen wurden durch mehrere im Vorjahr akquirierte Industriekunden höhere Umsätze erzielt, die durch witterungsbedingte Einbußen jedoch nahezu wieder aufgezehrt wurden. SWI hat wie im Vorjahr ein EBIT von rund 4 Mio Euro erwirtschaftet.

Die **Köthen Energie GmbH** konnte ihren Umsatz trotz witterungsbedingter Einbußen im Gasgeschäft auf dem Vorjahresniveau von rund 4 Mio Euro halten. Das EBIT verbesserte sich um 0,2 Mio Euro auf rund 1 Mio Euro.

Bei unseren **tschechischen Beteiligungen** sank durch den Verkauf von Brünn der Umsatz von 32 auf 13 Mio Euro und das EBIT von 8 auf 1 Mio Euro. Unsere **polnischen Gesellschaften** steigerten ihren Umsatz preisbedingt um 16 % auf 13 Mio Euro und das EBIT um 0,2 auf 0,4 Mio Euro.



Bilanz

Die Bilanzsumme der MVV Energie Gruppe hat sich im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2003) um 11 % auf 2,8 Mrd Euro erhöht. Dieser Anstieg ist hauptsächlich auf die erstmalige Konsolidierung der Stadtwerke Kiel AG zurückzuführen. Gegenüber dem 30. September 2004 ist die Bilanzsumme um 2 % zurückgegangen. Ursache dafür ist die Verringerung der Sachanlagen vor allem durch die Endkonsolidierung der verkauften Beteiligung Brunn. Den Verkaufserlös hieraus sowie einen Teil unserer flüssigen Mittel haben wir zur Rückzahlung von Finanzschulden verwendet. Diese sind um 6 % auf 1,3 Mrd Euro zurückgegangen. Die flüssigen Mittel nahmen um 29 Mio Euro ab.

Das Kapital der MVV Energie Gruppe hat gegenüber dem Vorjahresquartal um 9 % abgenommen. Grund hierfür sind hauptsächlich die mit der Restrukturierung im zurückliegenden Geschäftsjahr verbundenen Einmalaufwendungen. Gegenüber dem 30. September 2004 ist das Kapital um 6 % gestiegen, was hauptsächlich mit dem erwirtschafteten Periodenüberschuss des Berichtsquartals zusammenhängt.

Die Eigenkapitalquote ist vom 30. September 2004 zum 31. Dezember 2004 von knapp 30 % auf circa 31 % angestiegen. Zum 31. Dezember 2003 betrug die Eigenkapitalquote 35 %.

Bei den Forderungen ist im Vergleich mit dem Stand zum 30. September 2004 ein Anstieg von 12 % zu verzeichnen. Dies resultiert hauptsächlich aus einem saisonalen Effekt. Im ersten Quartal werden witterungsbedingt höhere Umsätze erzielt, woraus dementsprechend höhere Forderungen gegenüber unseren Kunden entstehen.

Cashflow

Der Cashflow nach DVFA/SG hat sich im Vergleich mit dem Vorjahresquartal um 34 % auf 67 Mio Euro erhöht. Hierin spiegeln sich der höhere Periodenüberschuss sowie die durch die erstmalige Einbeziehung der Stadtwerke Kiel gestiegenen Abschreibungen wider. Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit ist um 11 Mio Euro auf 15 Mio Euro gestiegen.

Der Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit in Höhe von 7 Mio Euro resultiert aus dem Verkauf unserer Beteiligungen Brunn und Kraftwerke Mainz-Wiesbaden. Dem steht ein Mittelabfluss durch die Zahlung für die Beteiligung der Stadtwerke Kiel an der ZVO Versorgungs GmbH (ZV.VG) des Zweckverbands Ostholstein gegenüber.

Der Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit ergibt sich im Wesentlichen aus der Rückzahlung von Finanzverbindlichkeiten.

Die ausführliche Kapitalflussrechnung befindet sich auf der Seite 17 dieses Zwischenberichts.



Investitionen

Im 1. Quartal 2004/05 hat die MVV Energie Gruppe 68 Mio Euro investiert (Vorjahr 33 Mio Euro). In Sachanlagen flossen 36 Mio Euro (Vorjahr 32 Mio Euro) und in Finanzanlagen 32 Mio Euro (Vorjahr 1 Mio Euro).

Die Investitionen in Sachanlagen betrafen vor allem die Erweiterung und Ertüchtigung der Versorgungsanlagen und Verteilungsnetze bei der MVV Energie AG und bei ihren Beteiligungsgesellschaften in Ingolstadt, Kiel, Offenbach und in Polen. Ein weiterer Investitionsschwerpunkt lag im Neubau der thermischen Restmüllverwertungsanlage in Leuna sowie im Bereich der Energiedienstleistungen der MVV Energie AG.

Der größte Teil der Investitionen in Finanzanlagen floss in den Erwerb einer 49,9%-Beteiligung an der neuen ZVO Versorgungs GmbH (ZV.VG) des Zweckverbands Ostholstein durch die Stadtwerke Kiel AG.

Finanzierung

Die Nettofinanzschulden (Finanzschulden abzüglich flüssige Mittel) der MVV Energie Gruppe sind im Berichtsquartal um 4 % auf 1,3 Mrd Euro zurückgegangen. Ausschlaggebend hierfür waren einerseits der Erlös aus dem Verkauf unserer Beteiligung in Brünn und andererseits der erwirtschaftete Periodenüberschuss. Die sonstigen Verbindlichkeiten und die Rückstellungen blieben insgesamt nahezu unverändert.

Im Vergleich zum Vorjahr sind die Nettofinanzschulden um 27 % gestiegen. Dies ist vor allem auf die erstmalige Konsolidierung der Stadtwerke Kiel und auf die Finanzierung des entsprechenden Kaufpreises zurückzuführen. Das Zinsergebnis hat sich im gleichen Zeitraum dagegen nur um 10 % erhöht. Aufgrund unserer Finanzierungsstruktur profitieren wir deutlich von den niedrigen Zinsen bei kurzen Laufzeiten. Sollte sich dieser Trend fortsetzen, könnte das Zinsergebnis im laufenden Geschäftsjahr niedriger ausfallen als im Vorjahr.

Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten erhalten Sie in der Bilanz auf der Seite 15 dieses Zwischenberichts.

Umsatz der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Quartal, 1.10. – 31.12.

in Mio Euro

	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom ^{1,2}	244	171	+ 43
Wärme ²	78	79	- 1
Gas ³	112	84	+ 33
Wasser	26	17	+ 53
Dienstleistungen	27	26	+ 4
Umwelt	30	25	+ 20
Sonstiges/Konsolidierung	7	5	+ 40
	524	407	+ 29

¹ Einschließlich Stromsteuer von 27 Mio Euro (Vorjahr 21 Mio Euro)

² Im Vorjahr insbesondere Auflösung der Ertragszuschüsse in die Abschreibungen umgegliedert

³ Einschließlich Erdgassteuer von 20 Mio Euro (Vorjahr 16 Mio Euro)

Segmentberichterstattung

Segment Strom – Umsatz und EBIT trotz höherem Wettbewerbsdruck verbessert

Im wettbewerbsintensiven Stromgeschäft konnten wir unseren Außenumsatz im 1. Quartal 2004/05 um 73 Mio Euro (+ 43 %) auf 244 Mio Euro steigern. Zu diesem starken Wachstum hat der erstmals einbezogene Stromumsatz der Stadtwerke Kiel mit 41 Mio Euro beigetragen. Ohne diesen Erstkonsolidierungseffekt betrug die Umsatzsteigerung 19 %. Dieser immer noch beachtliche Zuwachs resultierte in erster Linie aus höheren Umsätzen der MVV Energie AG sowie der Beteiligungen Offenbach und Solingen. Das Umsatzwachstum bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG stammt hauptsächlich aus dem Stromgroßhandel und dem überregionalen Stromgeschäft. Darüber hinaus konnte die MVV Energie AG die Umsätze im eigenen Netzgebiet im Einzelhandelsgeschäft mit Geschäfts- und Privatkunden leicht steigern.

Der Stromabsatz stieg im Quartalsvergleich um 1,5 (+ 56 %) auf 4,3 Mrd kWh. Im Stromgroßhandel erhöhten sich die Verkaufsmengen um 1,2 auf 2,0 Mrd kWh. Von diesem Zuwachs entfielen 1,0 Mrd kWh auf die erstmaligen Handelsmengen der Stadtwerke Kiel, die wie die MVV Energie AG sehr erfolgreich im Stromgroßhandel tätig ist.

Im Einzelhandels- oder Vertriebsgeschäft mit Endkunden (Privat-, Industrie- und Gewerbekunden), das 53 % des gesamten Stromabsatzes ausmacht, stieg unser Stromabsatz im 1. Quartal 2004/05 um 0,3 Mrd kWh (+ 17 %). Der Anstieg resultiert neben der Erstkonsolidierung Kiel, aus akquisitionsbedingten Mengensteigerungen im bundesweiten Stromgeschäft sowie leichten Mengenzunahmen in Mannheim und Offenbach.

Das operative Stromergebnis (EBIT) verbesserte sich im Quartalsvergleich um 8 auf 17 Mio Euro. Der Zuwachs resultiert hauptsächlich aus der Erstkonsolidierung Kiel und einem verbesserten Ergebnis der Muttergesellschaft MVV Energie AG.

**Absatzmengen der MVV Energie Gruppe¹
nach Segmenten**

1. Quartal, 1.10. – 31.12.	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom in Mio kWh	4 349	2 789	+ 56
davon Großhandel ² in Mio kWh	2 029	809	+ 151
davon Einzelhandel in Mio kWh	2 320	1 980	+ 17
Wärme in Mio kWh	2 472	2 596	- 5
Gas in Mio kWh	3 667	2 854	+ 29
Wasser in Mio m ³	14,0	9,7	+ 44
Verbrannter Müll in 1000 t	115	131	- 12

¹ Gesamtabsatz aus allen Segmenten

² Nachträgliche Mengenkorrektur im Vorjahr

Segment Wärme – Entwicklung durch Anteilsverkauf und Witterung geprägt

Im Wärmegeschäft gingen unsere Absatzmengen im Quartalsvergleich um 0,1 (- 5 %) auf 2,5 Mrd kWh zurück. Der Mengenzuwachs durch die Erstkonsolidierung Kiel (0,4 Mrd kWh) und durch neu hinzu gewonnene Industriekunden unserer Beteiligung Ingolstadt wurde durch den Wegfall der Absatzmengen der Fernwärmegesellschaft Brünn und witterungsbedingte Einbußen bei allen im Wärmegeschäft tätigen Gesellschaften überkompensiert. In unseren Auslandsmärkten Tschechien und Polen ging die Wärmeabgabe im Vergleich zum Vorjahr von 1,1 auf 0,7 Mrd kWh zurück. Gemessen an den Gradtagszahlen war es im Berichtsquartal in Mannheim um 2 % milder als im Vergleichsquartal des Vorjahres.

Der Wärmeumsatz verringerte sich trotz der neuen Umsätze aus dem Wärmegeschäft von Kiel (16 Mio Euro) um 1% auf 78 Mio Euro. Auch hier ist der Rückgang hauptsächlich auf den Verkauf der Beteiligung Brünn zurückzuführen. Ein Teil der mengenbedingten Einbußen konnte durch Preisanpassungen wieder ausgeglichen werden.

Das operative Wärmeergebnis (EBIT) sank im Quartalsvergleich um 1 auf 21 Mio Euro. Dem positiven Effekt aus der Erstkonsolidierung Kiel (4 Mio Euro) und der Ergebnisverbesserung bei der Muttergesellschaft MVV Energie AG (2 Mio Euro) stand ein stärkerer Ergebnisrückgang durch den Verkauf von Brünn gegenüber.

Segment Gas – Ergebnisverbesserung durch Kiel und Kosteneinsparungen

Im Gasgeschäft stieg unser Umsatz im Vergleich zum Vorjahr um 28 Mio Euro (+ 33 %) auf 112 Mio Euro. Dieser Anstieg resultiert mit 30 Mio Euro aus der Erstkonsolidierung Kiel. Offenbach und Solingen konnten ihren Gasumsatz insgesamt um rund 1 Mio Euro steigern. Demgegenüber sind die Umsätze bei der MVV Energie AG sowie den Beteiligungen Ingolstadt und Köthen teilweise witterungs- und wettbewerbsbedingt zurückgegangen. Auch das hohe Mengenwachstum um 0,8 Mrd kWh (+ 29 %) ist fast ausschließlich auf die neue Beteiligung Kiel zurückzuführen.

Das operative Gasergebnis (EBIT) verbesserte sich im 1. Quartal 2004/05 um 7 auf 17 Mio Euro. Der Zuwachs resultiert neben dem erstmaligen Ergebnisbeitrag der Stadtwerke Kiel (rund 4 Mio Euro), aus Kosteneinsparungen und Ertragsverbesserungen bei allen Gesellschaften.

Die Stadtwerke Kiel haben im Berichtsquartal den Bau einer neuen großen Erdgaskaverne beschlossen. Mit den Arbeiten an diesem in 1600 m Tiefe liegenden Gaslager soll im Jahr 2005 begonnen werden. Der neue unterirdische Speicher wird über ein Volumen von 500 000 m³ verfügen. Mit dem Bezug größerer Erdgasmengen zu günstigen Konditionen in den verbrauchsarmen Sommermonaten sollen die Bezugskosten optimiert werden.

EBIT der MVV Energie Gruppe nach Segmenten

1. Quartal, 1.10. – 31.12.

in Mio Euro	2004/2005	2003/2004	% Vorjahr
Strom	17	9	+ 89
Wärme	21	22	- 5
Gas	17	10	+ 70
Wasser	4	4	—
Dienstleistungen	2	- 5	+ 140
Umwelt	7	7	—
	68	47	+ 45



Segment Wasser – Entwicklung durch SW Kiel geprägt

Im Wassersegment haben sich die Absatzmengen im Quartalsvergleich um 44 % auf 14 Mio m³ erhöht. Die Umsatzerlöse stiegen um 53 % auf 26 Mio Euro. Das kräftige Wachstum ist in beiden Fällen hauptsächlich auf die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Kiel zurückzuführen, die mit einem Wasserabsatz von 4,5 Mio m³ und einem Umsatz von rund 9 Mio Euro zur positiven Entwicklung im 1. Quartal 2004/05 beigetragen haben.

Das operative Ergebnis (EBIT) lag trotz des Ergebnisbeitrags von Kiel (2 Mio Euro) mit 4 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass im Vorjahr ein Erlös aus dem Anteilsverkauf Stadtwerke Meißen enthalten ist, der anteilig dem Wassersegment zugeordnet wurde.

Segment Dienstleistungen

Auch das Energiedienstleistungsgeschäft haben wir im vergangenen Geschäftsjahr strategisch stärker fokussiert. Alle dort tätigen Beteiligungen haben wir mit Beginn des Geschäftsjahres 2004/05 in eine eigene Gesellschaft, die MVV Energiedienstleistungen GmbH, ausgegründet, die im Segment Dienstleistungen ausgewiesen wird.

Der Segmentumsatz Dienstleistungen stieg im Vergleich zum Vorjahr um rund 1 (+ 4 %) auf 27 Mio Euro. Der Zuwachs stammt vor allem aus vermehrten Energiedienstleistungen, die sich im Quartalsvergleich um 3 auf 22 Mio Euro erhöht haben. Von diesem Energieleistungsumsatz entfallen 10 Mio Euro auf das Produktfeld „Kommunale Lösungen“, das insbesondere

Wärmelieferungen für Wohn- und Gewerbeobjekte sowie kommunale Gebäude im Rahmen von Contracting-Lösungen und eine zunehmende Zahl von Erschließungsträgerschaften umfasst. Mit Contracting-Projekten zur dezentralen industriellen Medienversorgung („Industrial Solutions“) haben wir zusammen mit unseren Beteiligungen einen Quartalsumsatz von 7 Mio Euro erzielt. Unsere im nationalen und internationalen Consultinggeschäft tätigen Gesellschaften konnten ihren Umsatz im Quartalsvergleich um 3 auf 5 Mio Euro steigern. Auf Telekommunikationsdienstleistungen mit Geschäftskunden entfielen rund 4 Mio Euro.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Dienstleistungen hat sich nach den im Vorjahr vorgenommenen Restrukturierungsmaßnahmen deutlich verbessert. Nach einem Verlust im Vorjahresquartal von - 5 Mio Euro konnte im 1. Quartal 2004/05 mit 2 Mio Euro erstmals ein positives EBIT erzielt werden. Die Ergebnisverbesserung stammt hauptsächlich aus dem Produktfeld „Kommunale Lösungen“ und aus dem positiven Ergebnis der Telekommunikationsgesellschaft MAnet GmbH, Mannheim, die nach ihrer Restrukturierung im Berichtsquartal erstmals ein leicht positives EBIT aufwies.



Segment Umwelt

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung haben wir die thermische Restmüllverwertung und die Aktivitäten im Bereich der Erneuerbaren Energien, vor allem die Nutzung von Biomasse, im neuen Geschäftsfeld „Umwelt“ zusammengeführt, das wir ab dem Geschäftsjahr 2004/05 auch als eigenes Segment ausweisen.

Der Umsatz des neuen Segments stieg im Vergleich zum Vorjahr um 5 Mio Euro (+ 20 %) auf 30 Mio Euro. Der Zuwachs stammt in erster Linie aus dem Biomasse-Geschäft. Die Ende 2003 in Betrieb genommenen Biomasse-Kraftwerke Mannheim (20 MW) und Königs Wusterhausen (20 MW) erzielten im 1. Quartal 2004/05 einen Umsatz von 6 Mio Euro (Vorjahr 2 Mio Euro). Aus der thermischen Restmüllverwertung in Mannheim und Offenbach stammt einschließlich der Betriebsgesellschaft MVV O&M GmbH ein Umsatz von 21 Mio Euro (Vorjahr 20 Mio Euro). Der Umsatz aus dem Energiegeschäft des MHKW Mannheim lag mit rund 3 Mio Euro auf Vorjahresniveau.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Segments Umwelt lag mit 7 Mio Euro auf Vorjahresniveau. Im darin enthaltenen Biomasse-Geschäft haben wir die Ertragswende geschafft und im Berichtsquartal ein positives EBIT von 2 Mio Euro (Vorjahr – 1 Mio Euro) erzielt.

Die Vergabe der Restmüllentsorgung für den Landkreis Karlsruhe (maximal 95 000 Tonnen/Jahr) und voraussichtlich die Stadt Karlsruhe (maximal 71 000 Tonnen/Jahr), die nach einer europaweiten Ausschreibung erfolgte, wird ab Juni 2005 zu einer verbesserten Kapazitätsauslastung der Müllheizkraftwerke der MVV Energie Gruppe führen.

Die MVV Energie/RHE AG als Betreiberin und Eigentümerin des Müllheizkraftwerks Mannheim und die MVV O&M GmbH als Betriebsführungsgesellschaft haben mit dem *Technischen Überwachungsverein TÜV Süd* erfolgreich ein Zertifizierungsverfahren entsprechend den Anforderungen der *Entsorgungsfachbetriebsverordnung (EfbV)* und den Vollzugsrichtlinien der obersten Landesbehörde durchgeführt. Die Bestätigung der professionellen Behandlung von Abfallstoffen unter Einhaltung aller rechtlicher Vorschriften sowie der Nachweis der Zuverlässigkeit und Qualifikation von Betriebsinhaber, -leitung und -personal werden unsere Wettbewerbsfähigkeit als drittgrößter deutscher Betreiber von thermischen Verwertungsanlagen weiter steigern.

Personalstand

	2004/2005 31.12.2004	2003/2004 30.9.2004	2003/2004 31.12.2003	Veränderung zum 30.9.2004
MVV Energie AG ^{1,2}	1 754	1 769	1 792	- 15
Voll konsolidierte Beteiligungen	3 134	3 492	2 142	- 358
MVV Energie AG mit voll konsolidierten Beteiligungen	4 888	5 261	3 934	- 373
Quotal konsolidierte Beteiligungen	1 631	1 632	1 678	- 1
MVV Energie Gruppe	6 519	6 893	5 612	- 374
Fremdpersonal im MHKW Mannheim	64	64	70	—
	6 583	6 957	5 682	- 374

¹ Einschließlich 93 Mitarbeiter der MVV RHE AG (Vorjahr 96)
² Darunter 306 Auszubildende (Vorjahr 208)

Mitarbeiter

Der Personalstand der MVV Energie Gruppe einschließlich Fremdpersonal im MHKW Mannheim verringerte sich im Vergleich zum 30. September 2004 um 374 Mitarbeiter. Dieser Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem Verkauf der tschechischen Gesellschaft Teplárny Brno, bei der zuletzt 314 Mitarbeiter beschäftigt waren.

Bei der MVV Energie AG reduzierte sich der Personalbestand um 15 Mitarbeiter. Im Vergleich zum Ende des 1. Quartal 2003/04 (31. Dezember 2004) sank die Zahl der Beschäftigten um 38, da im vergangenen Geschäftsjahr 2003/04 im Zuge der Reorganisation der Bereiche die freien Stellen durch vorhandenes Personal aus dem internen Arbeitsmarkt und weniger durch externes Personal besetzt wurden.

Auch bei den inländischen Beteiligungen Kiel, Offenbach und Solingen sowie der quotal konsolidierten polnischen Beteiligungsgesellschaft SEC Szczecin Sp. z o.o. hat sich der Personalstand im Vergleich zum 30. September 2004 verringert.

Das in Offenbach gestartete Projekt „Einführung SAP HR“ hat im Berichtsquartal die erste Phase erfolgreich abgeschlossen. Im Januar 2005 wurden die Mitarbeiter der EVO sowie ihrer Tochtergesellschaften KSG Kommunikations-Service-Gesellschaft mbH und 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH erstmals in SAP HR abgerechnet.

Forschung und Entwicklung**MVV Energie AG bündelt IPR-Schutz**

Die praktische Relevanz von Patenten ist in den letzten Jahren nicht nur im Hightech-Umfeld stark gestiegen. Dabei wird der Schutz des geistigen Eigentums (Intellectual Property Rights: IPR) zunehmend zu einem strategischen Erfolgs- und Wettbewerbsfaktor. Daher bündelt die MVV Energie AG nun das IPR-Management als Bestandteil der Innovationsstrategie und des Innovationsprozesses in der Konzernabteilung "Technologie und Innovation".

Neues EU-Projekt gestartet

Im Berichtszeitraum startete das neue europäische Förderprojekt *PV-MIPS*. Ziel des Projekts ist die Entwicklung von kostengünstiger Photovoltaik-Technologie. Die MVV Energie AG wird in diesem Projekt die Aspekte der Netzintegration in Verteilernetzen untersuchen sowie eine Pilotinstallation der dabei entwickelten Komponenten durchführen.

Veranstaltung zu dezentraler Energieversorgung

Im Rahmen des europäischen Forschungs-Koordinationsgremiums *IRED* veranstaltete die MVV Energie AG mit Förderung der *Europäischen Kommission* im November 2004 einen Parlamentarischen Abend über "Renewable Energy Sources and Future Electricity Grids" in Brüssel. Diese Veranstaltung diente der Vertiefung des Dialogs mit den Mitgliedern des *Europäischen Parlaments* und der *Europäischen Kommission* zum Thema Dezentrale Energieversorgung.



Die MVV Energie AG Aktie (ISIN DE0007255903)



Die Aktie der MVV Energie AG

Aktienkurs entwickelt sich zufriedenstellend

Unser Aktienkurs ist im Vergleich zum Vorjahr (31. Dezember 2003) leicht um 4 % auf 15,68 Euro gestiegen. Damit konnte sich die Aktie deutlich von den Abschlägen des zurückliegenden Sommers erholen.

Wir führen dies darauf zurück, dass die mit hohem Einmalaufwand verbundene Restrukturierung der MVV Energie Gruppe erfolgreich abgeschlossen wurde und sich ein nur geringer Abwertungsbedarf bei den Beteiligungsbuchwerten unserer Stadtwerke ergab. Daneben beflügelte sicherlich unsere Aussage den Kurs, dass wir der Hauptversammlung erneut eine Dividende von 0,75 Euro pro Aktie vorschlagen werden. Im Vergleich zur Entwicklung der Indizes *SDAX* (+ 25 %) und *Prime Utilities* (+ 34 %) im selben Zeitraum hat sich unser Kurs zwar unterdurchschnittlich entwickelt. Dies ist jedoch angesichts der großen Herausforderungen, vor denen unser Unternehmen im letzten Geschäftsjahr stand, nicht verwunderlich. Der Kurs erholte sich im Berichtsquartal fast kontinuierlich und erreichte im variablen Handel ein Hoch von 15,79 Euro (Tief 13,80 Euro). Erfreulich ist der erneute Anstieg der an den Börsen gehandelten Aktienstücke der MVV Energie AG. Das umgesetzte Volumen stieg gegenüber dem Vorjahresquartal mit wertmäßig 2,2 Mio Euro um 39 %.

Nach Ende des Berichtsquartals ist unser Aktienkurs weiter angestiegen und notierte zum 31. Januar 2005 bei 16,20 Euro. Ein Grund hierfür könnte das bereits in den Vorjahren zu verzeichnende große Interesse der Anleger an der Dividendenzahlung nach unserer Hauptversammlung sein. Darüberhinaus werten wir den Kursanstieg als Beleg dafür, dass der Kapitalmarkt unsere strategische Neuausrichtung honoriert.

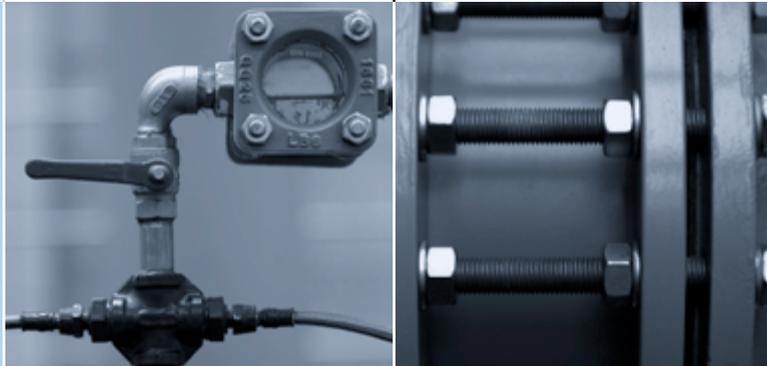
Anteilsverkauf durch EnBW

Im Dezember 2004 gab die Thüga AG den Verkauf ihres Aktienpakets von 15 % des Grundkapitals der MVV Energie AG bekannt. Die EnBW AG teilte mit, dass sie diese Aktien erworben hat. Da die EnBW AG erklärt hat, die Aktien als Finanzbeteiligung zu betrachten und keinen Sitz im Aufsichtsrat anzustreben sowie ihren Anteil nicht weiter aufzustocken, hat das Bundeskartellamt gegen die Transaktion keinen Einwand erhoben. Wir sehen durch den Anteilseignerwechsel keine Auswirkungen auf unsere Strategie oder das operative Geschäft.

Kapitalerhöhung in Höhe von 30 % angestrebt

Mit ihrem Vorschlag an die am 4 März 2005 stattfindende Hauptversammlung, ein genehmigtes Kapital in Höhe von 30 % des Grundkapitals zu schaffen, haben Vorstand und Aufsichtsrat einen wichtigen Schritt in Richtung einer Kapitalerhöhung getan. Ein entsprechender Beschluss der Hauptversammlung wird die MVV Energie AG damit in die Lage versetzen, im Falle einer sich bietenden größeren Akquisitionsmöglichkeit kurzfristig neues Eigenkapital zu beschaffen.

Ausblick



Markt und Regulierung

Von der weiterhin verhaltenen wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland erwarten wir keine wesentlichen Impulse für unser Geschäft als Energieverteiler.

Bei den Energiedienstleistungen gehen wir jedoch weiterhin von einem starken Marktwachstum aus, an dem wir partizipieren wollen. Im Segment Umwelt sollte sich das Inkrafttreten der *Technischen Anleitung Siedlungsabfälle (TASi)* um 1. Juni 2005 positiv auf die Auslastung unserer Müllverbrennungsanlagen auswirken, da danach Siedlungsabfälle nicht mehr unbehandelt deponiert werden dürfen.

Die Regulierungsbehörde für Strom und Gas wird voraussichtlich erst im Sommer dieses Jahres ihre Tätigkeit aufnehmen. Dies dürfte noch keinen großen Einfluss auf das Ergebnis unseres laufenden Geschäftsjahres haben. Es ist mittelfristig davon auszugehen, dass die Regulierungsbehörde Druck auf die Netznutzungsgebühren ausüben wird. Auf Basis der aktuell auf den Großhandelsmärkten zu verzeichnenden Notierungen gehen wir von weiter steigenden Strompreisen aus. Aufgrund des noch nicht endgültig festgelegten Rechtsrahmens ist zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abzusehen, welche Auswirkungen dies insgesamt auf unsere Erträge haben wird.

Effizienzsteigerungsprogramm "Fokus" geplant

Nach der Fokussierung der MVV Energie Gruppe auf das Kerngeschäft und der Vergrößerung unseres Stadtwerke-Netzwerks im zurückliegenden Geschäftsjahr 2003/04 wollen wir nun insbesondere die Profitabilität steigern. Hierzu haben wir das Effizienzsteigerungsprogramm "Fokus" aufgelegt, das Einsparungen im Sach- und Personalkostenbereich erreichen soll. Insbesondere beim Einkauf, in der EDV, durch Standardisierung in der Technik sowie im Verwaltungsbereich sehen wir hierzu entsprechendes Potenzial.

Weiteres Unternehmenswachstum

Im laufenden Geschäftsjahr wollen wir unser Netzwerk von kommunalen Verteilerunternehmen weiter ausbauen, sofern sich günstige Einstiegsmöglichkeiten ergeben. Aufgrund unserer nachweislichen Erfolge in diesem Geschäft sehen wir gute Chancen, uns gegen potenzielle Mitbieter durchzusetzen. Neben neuen Beteiligungen streben wir auch Allianzen und Kooperationen mit anderen großen Verteilerunternehmen an.

Ebenfalls ausbauen wollen wir unser Geschäft mit Energiedienstleistungen, das nach dem starken Wachstum und den damit verbundenen Anlaufverlusten der letzten Jahre im laufenden Geschäftsjahr erstmals keine nennenswerten Verluste mehr erwirtschaften wird.

Der Geschäftsbereich Umwelt wird insbesondere davon profitieren, dass wir im Laufe des Jahres erstmals auch bedeutende Müllmengen aus der Region Karlsruhe verbrennen werden. Daneben werden unsere Biomasse-Kraftwerke alle ganzjährig Strom nach dem *Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG)* erzeugen.



Kapitalerhöhung in Vorbereitung

Auf der kommenden Hauptversammlung am 4. März 2005 wird der Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat zur Abstimmung gestellt, das genehmigte Kapital von derzeit 20 auf 30 % zu erhöhen. Für den wahrscheinlichen Fall seiner Annahme ist dies der erste Schritt, der MVV Energie AG mittels einer Kapitalerhöhung weiteres Eigenkapital zuzuführen. Die konkrete Umsetzung dieser Maßnahme hängt davon ab, ob und wann sich eine profitable Investitionsmöglichkeit, etwa eine Beteiligung an einem Stadtwerk, für das neue Eigenkapital ergibt.

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen erneut hohe Dividende vor

Trotz des im abgelaufenen Geschäftsjahr 2003/04 aufgrund der Restrukturierungskosten erwirtschafteten Jahresfehlbetrags schlagen Vorstand und Aufsichtsrat der Hauptversammlung im Sinne der Dividendenkontinuität eine unveränderte Dividende vor. Der hohe Gewinn des Vorjahres, der seinerzeit vorsorglich nur teilweise ausgeschüttet worden war, ermöglicht trotz der Einmalaufwendungen des Geschäftsjahres 2003/04 eine kontinuierliche Ausschüttung an unsere Aktionäre.

Bezogen auf den Schlusskurs des Geschäftsjahres 2003/04 zum 30. September 2004 von 14,50 Euro errechnet sich eine attraktive Dividendenrendite von 5,2 %.

Erwartete Ergebnisentwicklung

Wir erwarten für das laufende Geschäftsjahr 2004/05 einen Anstieg des Umsatzes auf rund 2 Mrd Euro. Das operative Ergebnis (EBIT) sollte auf 150 Mio Euro steigen. Hauptgrund für den erwarteten Anstieg beider Kennzahlen ist neben den eingeleiteten Maßnahmen zur Steigerung unserer Ertragskraft die erstmals ganzjährige Konsolidierung unserer Beteiligung Stadtwerke Kiel. Ergebnisverbessernd wird sich daneben auch die Portfoliobereinigung des letzten Geschäftsjahres auswirken, in deren Rahmen einige defizitäre Beteiligungen abgestoßen wurden. Die steigenden Erträge werden es uns aus heutiger Sicht ermöglichen, für das laufende Geschäftsjahr 2004/05 eine attraktive Dividende aus dem erwirtschafteten Jahresüberschuss zu zahlen.

Im kommenden Geschäftsjahr 2005/06 wollen wir unser operatives Ergebnis nochmals im zweistelligen Prozentbereich steigern. Hierzu werden dann die im laufenden Geschäftsjahr eingeleiteten Kostensenkungsmaßnahmen wesentlich beitragen.

Zwischenabschluss

1. Quartal 2004/2005 nach IFRS

Bilanz zum 31.12.2004

Bilanz der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	31.12.2004	30.9.2004
Aktiva		
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	326 770	315 858
Sachanlagen	1 827 034	1 901 916
Finanzanlagen	109 827	109 159
	2 263 631	2 326 933
Umlaufvermögen		
Vorräte	38 128	41 976
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	429 857	383 316
Flüssige Mittel	95 809	125 167
	563 794	550 459
	2 827 425	2 877 392
Passiva		
Eigenkapital		
Grundkapital der MVV Energie AG	129 797	129 797
Kapitalrücklage der MVV Energie AG	178 270	178 270
Gewinnrücklagen	211 035	197 571
Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	129 185	104 034
Kapital der MVV Energie Gruppe	648 287	609 672
Anteile anderer Gesellschafter	239 100	239 788
	887 387	849 460
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	31 253	30 749
Steuerrückstellungen	17 876	4 147
Sonstige Rückstellungen	183 293	199 590
	232 422	234 486
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	1 299 233	1 379 469
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	120 352	116 584
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	3 466	4 480
Andere Verbindlichkeiten	94 359	98 794
	1 517 410	1 599 327
Latente Steuern	190 206	194 119
	2 827 425	2 877 392

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1.10. bis zum 31.12.2004

Gewinn- und Verlustrechnung der MVV Energie Gruppe in Tsd Euro	2004/2005	2003/2004
Umsatz	523 732	407 365
Aktivierete Eigenleistungen/Bestandsveränderungen	13 825	7 859
Sonstige betriebliche Erträge	14 961	16 197
Materialaufwand	311 644	245 552
Personalaufwand	70 559	54 873
Sonstige betriebliche Aufwendungen	67 766	54 698
Beteiligungserträge von assoziierten Unternehmen	100	- 3
Sonstiges Beteiligungsergebnis	- 1 838	- 65
EBITDA	100 811	76 230
Abschreibungen	33 054	25 255
EBITA	67 757	50 975
Goodwill-Abschreibungen	—	3 535
EBIT	67 757	47 440
Zinsergebnis	- 14 523	- 13 203
EBT	53 234	34 237
Ertragsteuern	20 456	15 306
Periodenüberschuss	32 778	18 931
Anteile anderer Gesellschafter	7 627	3 008
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen	25 151	15 923

Kapitalflussrechnung vom 1.10. bis zum 31.12.2004

Kapitalflussrechnung der MVV Energie Gruppe

in Tsd Euro

	2004/2005	2003/2004 ¹
Periodenüberschuss	32 778	18 931
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	33 054	28 790
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	916	1 776
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen	—	3
Zwischensumme Cashflow nach DVFA/SG	66 748	49 500
Veränderung der kurzfristigen Rückstellungen	– 1 674	– 1 796
Gewinn (Vorjahr Verlust) aus Sachanlageabgängen	– 758	47
Verlust (Vorjahr Gewinn) aus Finanzanlageabgängen	1 843	– 5 136
Veränderung der sonstigen Aktivposten	– 63 839	– 23 403
Veränderung der sonstigen Passivposten	13 120	– 15 296
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	15 440	3 916
Einzahlungen aus Sachanlageabgängen	2 690	1 206
Einzahlungen aus Finanzanlageabgängen	72 360	7 734
Investitionen in Sachanlagen/Immaterielle Vermögenswerte	– 35 688	– 31 675
Investitionen in Akquisitionen, Beteiligungen und Ausleihungen	– 31 971	– 1 668
Mittelzufluss (Vorjahr Mittelabfluss) aus der Investitionstätigkeit	7 391	– 24 403
Einzahlungen aus Zuschüssen	3 813	2 780
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und Leasingverbindlichkeiten	74 512	171 515
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	– 63 956	– 23 197
Veränderung Finanzschulden aus Cash-Pooling	– 52 210	– 134 931
Dividendenzahlung	– 860	– 523
Mittelabfluss (Vorjahr Mittelzufluss) aus der Finanzierungstätigkeit	– 38 701	15 644
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestands	– 15 870	– 4 843
Veränderung der flüssigen Mittel aus Konsolidierungskreisänderungen	– 15 303	25
Veränderung der flüssigen Mittel aus Währungsumrechnung	1 815	– 693
Finanzmittelbestand zum 1.10.2004 (bzw. 2003)	125 167	64 076
Finanzmittelbestand zum 31.12.2004 (bzw. 2003)	95 809	58 565

¹ Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der Saldierung der Ertragszuschüsse angepasst.

Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapitalveränderungsrechnung der MVV Energie Gruppe einschließlich der Anteile anderer Gesellschafter

in Tsd Euro

	Grundkapital der MVV Energie AG	Kapitalrücklage der MVV Energie AG	Gesetzliche und andere Gewinnrücklagen/Konsolidierung	Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	Marktbewertung von Finanzinstrumenten	Periodenergebnis der MVV Energie Gruppe	Kapital der MVV Energie Gruppe	Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
Stand 1.10.2003	129 797	178 270	222 486	- 1 394	1 006	167 604	697 769	107 997	805 766
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	- 523	- 523
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	15 923	15 923	3 008	18 931
Veränderung Gewinnrücklagen	—	—	- 3	—	—	3	—	—	—
Währungsanpassungen	—	—	—	- 3 009	—	—	- 3 009	- 208	- 3 217
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	—	—	169	—	169	182	351
Stand 31.12.2003	129 797	178 270	222 483	- 4 403	1 175	183 530	710 852	110 456	821 308
Stand 1.10.2004	129 797	178 270	201 831	- 3 390	- 870	104 034	609 672	239 788	849 460
Gewinnausschüttung	—	—	—	—	—	—	—	- 860	- 860
Periodenüberschuss	—	—	—	—	—	25 151	25 151	7 627	32 778
Währungsanpassungen	—	—	—	9 116	—	—	9 116	993	10 109
Veränderung Konsolidierungskreis	—	—	—	—	—	—	—	- 8 002	- 8 002
Erfolgsneutrale Anpassungen	—	—	4 795	—	- 447	—	4 348	- 446	3 902
Stand 31.12.2004	129 797	178 270	206 626	5 726	- 1 317	129 185	648 287	239 100	887 387

Ergänzende Informationen 1. Quartal 2004/2005

Grundlagen und Methoden

Für den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe nach den *International Financial Reporting Standards (IFRS)* kommen die am 31. Dezember 2004 geltenden Standards des *International Accounting Standards Board (IASB)* zur Anwendung.

Die Abschlüsse der in den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe voll und quotal konsolidierten Unternehmen unterliegen einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen.

Neben der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IAS 1 umfasst der Abschluss eine Kapitalflussrechnung nach IAS 7 sowie eine Segmentberichterstattung nach IAS 14. Zur besseren Darstellung der Vermögens- und Ertragslage werden die Ertragszuschüsse für Bau- und Hausanschlusskosten seit dem Konzernjahresabschluss zum 30. September 2004 netto ausgewiesen: Die vormals auf der Passivseite ausgewiesenen Ertragszuschüsse werden in der Konzernbilanz von den Vermögenswerten der Sachanlagen abgezogen. In der Gewinn- und Verlustrechnung haben wir die Auflösung der Ertragszuschüsse, die vormals über die Umsatzerlöse erfolgte, entsprechend angepasst. Demzufolge mindern aufgelöste Ertragszuschüsse die Höhe der Abschreibungen der zugrundeliegenden Vermögenswerte. Durch die gleich hohe Verminderung der Umsatzerlöse und der Abschreibungen hat diese Ausweisänderung keine Ergebnisauswirkung. Die Vergleichswerte für das Vorjahr wurden entsprechend angepasst.

Des weiteren wurden erstmals zum 30. September 2004 zur Erhöhung der Transparenz nur noch Stromhandelsumsätze brutto ausgewiesen, die in unmittelbarem Zusammenhang mit dem Grundgeschäft Erzeugung und Belieferung von Weiterverteilern und Endkunden mit Strom stehen. Aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahreswerte angepasst.

Konsolidierungskreis

In den Zwischenabschluss der MVV Energie Gruppe sind neben der MVV Energie AG 42 in- und ausländische Tochterunternehmen, bei denen die MVV Energie AG unmittelbar oder mittelbar über die Mehrheit der Stimmrechte verfügt, voll konsolidiert. Das nach IAS 27 hierfür maßgebliche *Control*-Konzept setzt bei Vollkonsolidierung einen beherrschenden

Einfluss der Muttergesellschaft voraus. Sechs Gesellschaften werden quotal konsolidiert, zehn assoziierte Unternehmen nach der *Equity*-Methode bewertet.

Im laufenden Geschäftsjahr wurde die Gesellschaft Teplárny Brno a.s., Brünn, Tschechien veräußert und dementsprechend endkonsolidiert. Die Anzahl der nach der *Equity*-Methode bewerteten Gesellschaften sowie die Anzahl der quotal konsolidierten Unternehmen veränderten sich nicht.

Für den Quartalsabschluss zum 31. Dezember 2004 stellen die in den Konzernabschluss eingebundenen voll und quotal konsolidierten Gesellschaften zum Stichtag Zwischenabschlüsse auf.

Weiterhin werden Tochterunternehmen, die für den Konzernabschluss einzeln betrachtet und in ihrer Gesamtheit – gemessen an Umsatzerlösen, Bilanzsumme und Ergebnisbeitrag – nicht wesentlich sind, nicht einbezogen, sondern in der Konzernbilanz als Finanzanlagen ausgewiesen.

Konsolidierungsmethoden

Die in die Konsolidierung einbezogenen Abschlüsse wurden auf Grundlage einheitlicher Regeln in Handelsbilanzen II nach IFRS übergeleitet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt entsprechend IFRS 3 nach der Erwerbsmethode unter Zugrundelegung der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs. Ein danach verbleibender positiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäfts- oder Firmenwert im Anlagevermögen ausgewiesen und gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit getestet, ein verbleibender negativer Unterschiedsbetrag erfolgswirksam erfasst.

Im Rahmen der Vorschriften zum Übergang auf IFRS 3 wurden zu Beginn des Geschäftsjahres die planmäßigen Abschreibungen der positiven Geschäfts- oder Firmenwerte, welche durch Unternehmenserwerbe vor dem 31. März 2004 entstanden sind, eingestellt. Die verbleibenden positiven Geschäfts- oder Firmenwerte werden gemäß IAS 36 auf Werthaltigkeit überprüft. Die am 1. Oktober 2004 bestehenden negativen Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unter Berücksichtigung einer erfolgsneutralen Anpassung der Gewinnrücklagen ausgebucht.

1 Euro	Stichtagskurs		Durchschnittskurs 1.10. – 31.12.	
	31.12.2004	30.9.2004	2004/2005	2003/2004
Polnische Zloty (PLN)	4,085	4,380	4,234	4,624
Tschechische Kronen (CZK)	30,464	31,660	31,125	32,097

(Quelle: Europäische Zentralbank)

Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Umsätze, Erträge und Aufwendungen zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden entsprechend IAS 27 gegenseitig aufgerechnet.

Wesentliche Gemeinschaftsunternehmen werden gemäß IAS 31 quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Die Konsolidierung der Gemeinschaftsunternehmen erfolgt nach den gleichen oben genannten Grundsätzen.

Die wesentlichen Anteile an assoziierten Unternehmen werden IAS 28 folgend nach der *Equity*-Methode bewertet.

Währungsumrechnung

Die Zwischenabschlüsse der ausländischen Konzerngesellschaften werden entsprechend IAS 21 nach dem Konzept der funktionalen Währung in Euro umgerechnet. Funktionale Währung ist bei allen betroffenen Gesellschaften die jeweilige Landeswährung, da sie ihre Geschäfte als finanziell, wirtschaftlich und organisatorisch selbstständige Teileinheiten des Konzerns (*Foreign Entity*) in ihrer Landeswährung betreiben.

Obenstehende Devisenkurse wurden bei der Umrechnung der Einzelabschlüsse in fremder Währung angewandt.

Die Umrechnung der Vermögenswerte und Schulden erfolgt von der jeweiligen Landeswährung in Euro zu Tagesmittelkursen am Bilanzstichtag (Stichtagskurs). Die Aufwands- und Ertragsposten werden mit Jahresdurchschnittskursen umgerechnet.

Währungsdifferenzen aus der Umrechnung des Eigenkapitals der betroffenen Auslandsgesellschaften sowie aus abweichenden Umrechnungskursen zwischen der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden erfolgsneutral mit dem Eigenkapital verrechnet.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von Vermögenswerten zu Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen. Schulden werden mit dem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Im Fall langfristiger Schulden erfolgt der Ausweis mit dem Barwert.

Hiervon ausgenommen sind bestimmte Finanzinstrumente im Sinne von IAS 39, die zu Marktwerten angesetzt werden.

Das Ergebnis je Aktie errechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie 1.10. – 31.12.	2004/2005	2003/2004
Periodenüberschuss nach Fremdanteilen in Tsd Euro	25 151	15 923
Aktienanzahl in Tsd (gewichteter Quartalsdurchschnitt)	50 702	50 702
Ergebnis je Aktie in Euro nach IAS 33	0,50	0,31

Im Berichtsquartal sind bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie nach IAS 33 keine Verwässerungseffekte eingetreten.

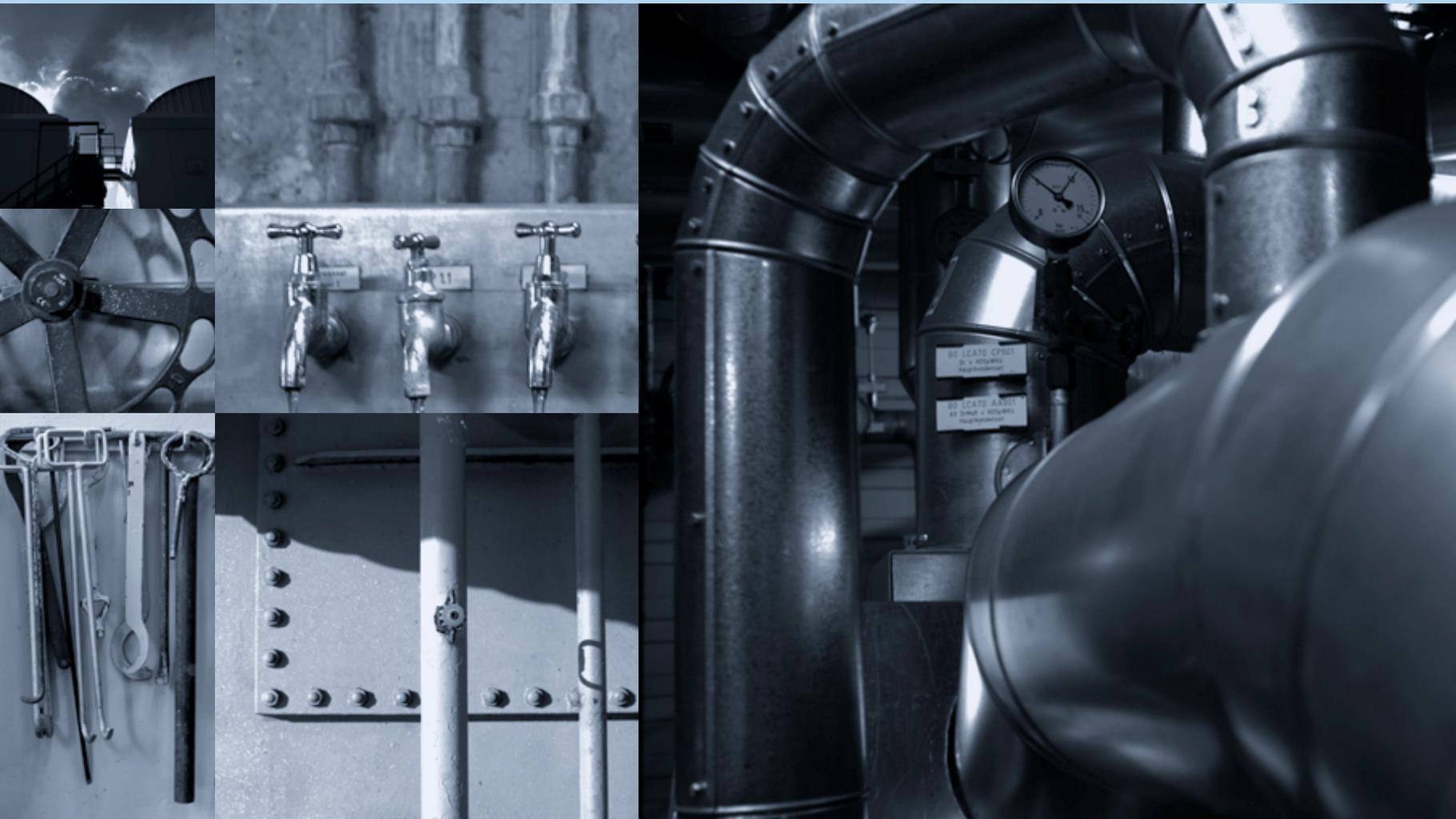
Ereignisse und Termine

		Verantwortlich
4. 3. 2005	Hauptversammlung	
7. 3. 2005	Dividendenzahlung	
17. 5. 2005	Zwischenbericht 2. Quartal 2004/2005	MVV Energie AG Abteilung Konzerndaten und Reporting D-68142 Mannheim Dipl.-Volksw. Wilfried Schwannecke Telefon 06 21/290-23 92 Telefax 06 21/290-30 75 w.schwannecke@mvv.de
17. 5. 2005	Pressekonferenz und Analystenkonferenz 2. Quartal 2004/2005	
15. 8. 2005	Zwischenbericht 3. Quartal 2004/2005	
8. 11. 2005	Veröffentlichung vorläufiger Kennzahlen zum Jahresabschluss 2004/2005	

Kontakt

MVV Energie AG
Investor Relations
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Telefon 0621/290-3708
Telefax 0621/290-3075
www.mvv-investor.de
ir@mvv.de



Herausgeber

MVV Energie AG
Luisenring 49
D-68159 Mannheim

Postanschrift
D-68142 Mannheim

www.mvv-energie.de
energie@mvv.de